

# Das vielfaltsorientierten Leitbild des Humanistischen Jugendwerk Cottbus e.V.

*Cottbus, 29. März 2019*



**Seit 1992 für junge Menschen mit Bildung, Freizeitmöglichkeiten und Hilfe für ihr Leben aktiv – das Humanistische Jugendwerk Cottbus e.V.**

Wir haben ein Leitbild. Das hat folgende Leitsätze:

1. Humanismus ist die Grundhaltung unserer Arbeit!
2. Unser Team unterstützt und begleitet alle jungen Menschen und deren Familien, die es wollen. Wir nehmen Rücksicht darauf, was jeder Mensch mitbringt!
3. Im Team sehen wir uns als Vorbilder, denken über unsere Arbeit nach und entwickeln sie weiter!
4. Durch wertschätzendes Handeln machen wir uns Vorurteile bewusst und bauen Diskriminierung ab!
5. Wir pflegen Kontakte nach außen und einen Austausch auf Augenhöhe.
6. Unser Leitbild haben viele von uns entwickelt. Es hat Bestand, aber es ist für uns immer wieder ein Thema!

## **1. Humanismus ist die Grundhaltung unserer Arbeit!**

Wir sind offen, arbeiten mit Allen auf Augenhöhe und akzeptieren Menschen, so wie sie sind, solange sie uns auch mit Respekt begegnen.

Das gilt für unsere Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als auch für den Kontakt zu ihren Familien. Das betrifft unseren Umgang im Team.

Wir orientieren uns daran, was die Menschen brauchen, was ihre Bedürfnisse sind und bleiben auf dem aktuellen Wissensstand bezogen auf unsere Arbeit.

Das ist unser Verständnis von Mitmenschlichkeit, von Humanismus. Das ist die Grundhaltung in unserer Arbeit, im Humanistischen Jugendwerk Cottbus e.V.

Humanismus ist unsere Grundhaltung, aber für uns keine Weltanschauung. Wir wollen offen sein gegenüber allen Menschen, egal ob ihnen Spiritualität wichtig ist, sie religiös sind oder auch nicht. Daher gehören wir keinem Verband an, der den Humanismus als Weltanschauung ansieht.

## **2. Unser Team unterstützt und begleitet alle jungen Menschen und deren Familien, die es wollen. Wir nehmen Rücksicht darauf, was jeder Mensch mitbringt!**

Wir unterstützen und begleiten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter bis 27 Jahren als auch deren Familien und treffen dabei auf ganz unterschiedliche Hintergründe und Voraussetzungen, auf eine große Vielfalt.

Unter Vielfalt verstehen wir ganz verschiedene Aspekte, darunter die Eigenschaften eines Menschen, das Aussehen, das Geschlecht, die Sexualität. Weiterhin die jeweiligen Fähigkeiten, das, was jemand kann, das, was jemand weiß, das, was jemand erlernt hat. Dazu gehört auch die Fähigkeit, dass jemand mehr als eine Sprache spricht. Ein weiterer Aspekt von Vielfalt ist auch die Herkunft. Wo und wie ist jemand aufgewachsen? Welche Werte und welche Fähigkeiten hat jemand mitbekommen? Wie viele Möglichkeiten hat jemand im Leben oder wie stark ist das Leben auch eingeschränkt? Welche Erfahrungen gibt es aufgrund dessen? Noch ein Aspekt von Vielfalt ist, was einem wichtig ist, also: Welche Werte hat jemand? Welche Interessen und Hobbys ergeben sich daraus, aber auch welche politischen Ansichten?

Mit diesem Verständnis von menschlicher und kultureller Vielfalt im Kopf nehmen wir Rücksicht: auf alle Personen, die zu uns kommen, die unsere Angebote wahrnehmen, die an unseren Veranstaltungen oder Projekten teilnehmen. Wichtig ist uns ihre Lebenssituation als Ganzes.

Wir schauen auf die Möglichkeiten und bauen sie aus.

Wir blicken auf die Herausforderungen, nehmen sie an und arbeiten daran, dass wir sie gemeinsam meistern können.

Wir vermitteln, begleiten, beraten, unterstützen und fördern jede einzelne Person so, wie sie es braucht. Dabei schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich alle akzeptiert fühlen können, wo alle sie selbst sein können. Ein Mensch ist für uns ein Mensch.

Es gibt auch Konflikte. Da sind wir unterschiedlicher Meinung, was wir für richtig oder falsch im Umgang miteinander halten. Dann verhandeln wir darüber und suchen nach akzeptablen Lösungen für beide Seiten. Wir hören uns immer wieder die Meinungen von den Menschen an, mit denen wir arbeiten. Danach richten wir unser Handeln aus, solange es unserem Verständnis von Humanismus entspricht.

Wir unterstützen und begleiten junge Menschen auch darin, sich zu bilden. Das heißt für uns, dass wir ihnen neues Wissen in unterschiedlichen Bereichen vermitteln und anbieten. Darunter verstehen wir, dass wir ihnen neue Ideen für das Leben mitgeben. Das bedeutet für uns, dass alle, die zu uns kommen, einen fairen Umgang und die gleichberechtigte Arbeit in Gruppen lernen. Uns ist daran gelegen, dass dies Hand in Hand mit anderen Einrichtungen abläuft, mit denen wir zusammen arbeiten.

### **3. Im Team sehen wir uns als Vorbilder, denken über unsere Arbeit nach und entwickeln sie weiter!**

Unser Team ist Vorbild für alle, die zu uns kommen. Wir sind ehrlich, offen und echt und bieten Orientierung. Gegenseitig akzeptieren wir uns und sind untereinander respektvoll.

Wir bilden uns weiter bezüglich unserer Arbeit; entwickeln immer wieder neue Ideen; gestalten etwas anders oder neu, wo wir es für nötig halten. Durch Nachdenken über unsere Arbeit reflektieren wir sie. Wir pflegen einen kollegialen Austausch untereinander, zum Teil auch mit Menschen, die von außen kommen und uns dabei unterstützen. Wir schaffen uns Möglichkeiten und Gelegenheiten, so dass wir uns beruflich weiter entwickeln können.

Uns ist es wichtig, dass auch unser Team möglichst vielfältig ist, hinsichtlich des Wissens, den Fähigkeiten, der Herkunft. Wir achten darauf, dass auch junge Leute im Team Neues in unsere Arbeit einbringen und Fragen zu unseren bisherigen Arbeitsabläufen stellen. Schon länger im Team Arbeitende begleiten neu Hinzukommende.

In unserem Team arbeiten Menschen, die sich mit diesem Leitbild identifizieren können.

#### **4. Durch wertschätzendes Handeln machen wir uns Vorurteile bewusst und bauen Diskriminierung ab!**

Wir wissen, dass alle Menschen Vorurteile haben. Deshalb machen wir uns unsere Vorurteile bewusst und stellen sie in Frage. Das zeigt sich im Umgang mit allen Menschen, die zu uns kommen. Wir machen Vorurteile zum Thema. Wir machen uns bewusst, dass jeder Mensch einzigartig ist. Dabei bieten sich viele Gelegenheiten, dass wir voneinander lernen, dass wir die Vielfältigkeit der Menschen wahrnehmen können. Wir halten daran fest, dass wir jeden Menschen wertschätzen.

Dennoch kann es passieren: Menschen, die unsere Angebote nutzen, grenzen andere aus, machen sie fertig aufgrund ihrer Eigenschaften, also diskriminieren sie. Das lassen wir nicht zu, wo wir es beeinflussen können. Wir machen es zum Thema. Wir gehen dagegen vor, entwickeln Strategien, berufen uns auf unser Verständnis von Humanismus.

#### **5. Wir pflegen Kontakte nach außen und einen Austausch auf Augenhöhe!**

Mit unserer Arbeit sind wir in Cottbus nicht allein. In der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen arbeiten wir so, wie wir es im ersten Teil dieses Leitbildes beschrieben haben, wertschätzend, auf Augenhöhe, im Interesse des Austauschs, sich gegenseitig unterstützend und auf der Suche nach neuen Ideen.

Nach unserem Verständnis ist das sehr wichtig für unsere Arbeit. Deshalb bringen wir uns ein, mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen; pflegen Kontakte, den regelmäßigen Austausch und die enge Zusammenarbeit mit anderen Menschen, die eine ähnliche oder gleiche Arbeit machen wie wir. Wir nehmen an gemeinsamen Treffen teil oder berufen dort welche ein, wo es noch welche braucht.

Unsere professionelle Arbeit braucht auch Geld. Wir bekommen es von unterschiedlichen Stellen: von der Stadtverwaltung Cottbus, der Landes- oder Bundesregierung, von Stiftungen. Wenn wir unser Geld beantragen, haben wir auch eine Haltung. Wir sind der Ansicht, dass unsere Arbeit gut bezahlte Menschen braucht, das heißt mindestens nach dem entsprechenden Tarif. Wir sind der Meinung, dass unsere Arbeit Räumlichkeiten braucht, die so ausgestattet sind, dass sich alle darin wohlfühlen können. Nicht immer ist das leistbar, aber es ist und bleibt unser Anspruch.

## **6. Unser Leitbild haben viele von uns erarbeitet. Es hat Bestand, aber es ist für uns immer wieder ein Thema!**

Unser Leitbild ist in einem langen und intensiven Prozess entstanden. Es war uns immer wichtig. Der Prozess ermöglichte es ganz im Sinne unseres Leitbildes, dass wir uns über unsere Arbeit intensiv verständigt haben.

An der Entwicklung waren aus dem Bereich der Jugendarbeit und der Kindertagesstätten alle beteiligt, die beteiligt sein wollten. Hier haben wir bereits nach den Prinzipien dieses Leitbildes gehandelt. Unabhängig von Verantwortlichkeiten der Personen haben wir auf Augenhöhe miteinander verhandelt.

Dieses Leitbild hat Bestand. Es ist so geschrieben, dass es für einige Jahre Gültigkeit hat. Dennoch ist das Leitbild für uns immer wieder ein Thema.

Auf der Grundlage des Leitbildes verfassen wir unsere Konzeptionen, in denen wir konkreter beschreiben, was wir in unseren Arbeitsbereichen tun.

Menschen, die bei uns ihre Arbeit beginnen, setzen sich mit dem Leitbild auseinander und wir unterstützen sie dabei. Bei Bedarf schaffen wir Möglichkeiten, dass sich Personen in den angesprochenen Themen des Leitbildes fortbilden können.

Im Team ziehen wir das Leitbild in regelmäßigen Abständen heran und sprechen darüber, wie wir unsere Arbeit danach ausrichten können.

Bei Bedarf ändern wir das Leitbild an bestimmten Stellen oder schreiben es neu.

Beim Entstehen des Leitbildes hat uns Axel Bremermann begleitet und unterstützt. Er ist Regionalreferent für Bildung und Integration der RAA Brandenburg, Niederlassung Cottbus.

Ihm gilt unser besonderer Dank!